

# Vor meinem Haus in Österreich

Mohnblumen und stumme Diener, Hängegärten und Schlawiner,  
Ziegenböcke machen mäh, Rosenstöcke beugen zäh im Wind sich,  
Schottenröcke flattern frisch auf Wäscheleinen,  
ihren, seinen, in Brasilien,  
Tadschikistan,  
Bolivien.

wau!  
wau!



Vor meinem Haus in Österreich,  
da gibt es Berge, einen Teich, die machen nichts,  
die schweigen nur, davor zwei Hunde  
schauen in die Runde. Meint der eine haf haf haf,  
wohnt in Tschechien bei einem Graf.

Der andere die Ohren spitzt, herüberflitzt zu mir, lauthals wau wau wau,  
ein Österreicher - klingt ganz nach meiner Frau.

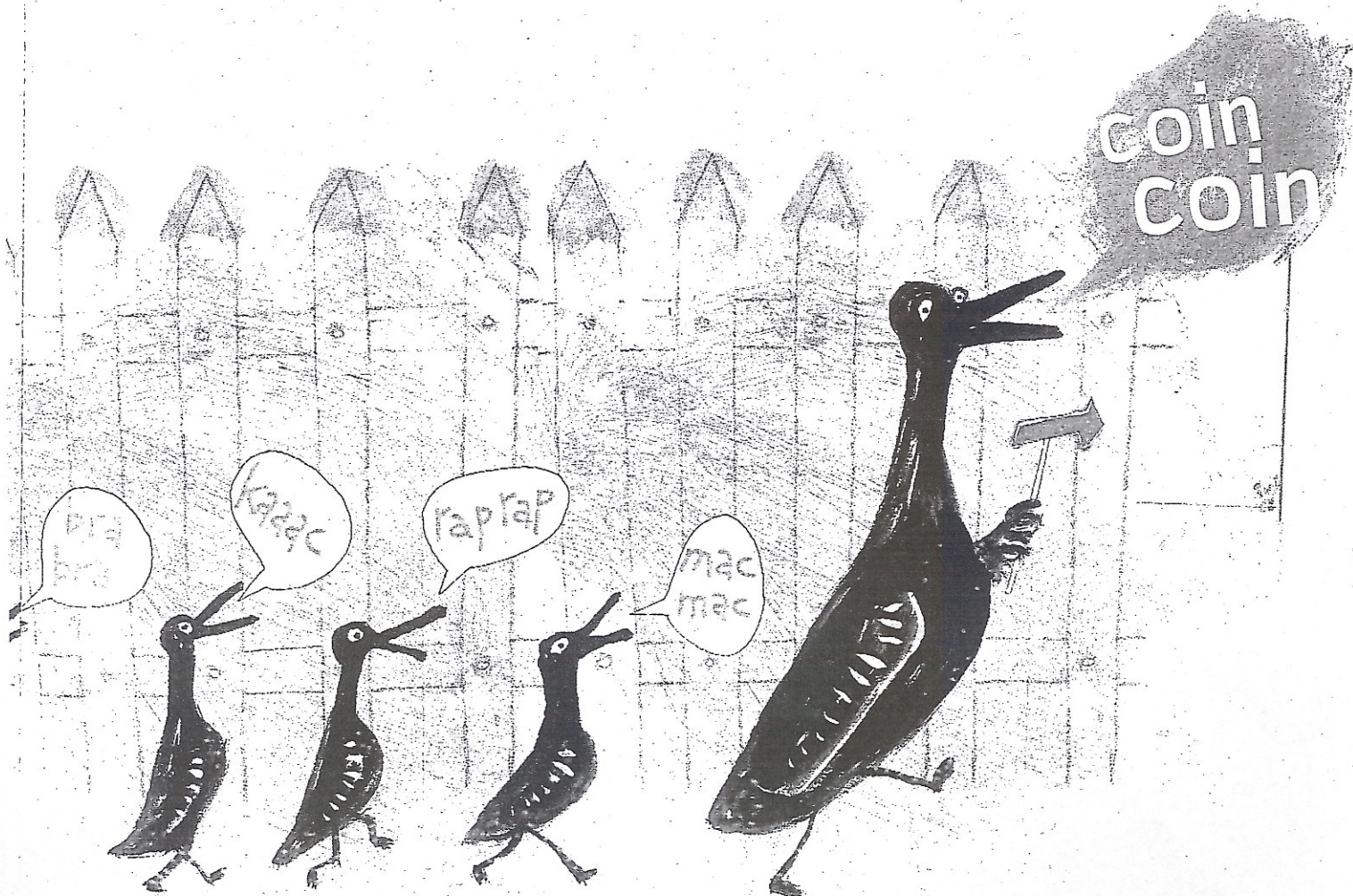




Da soll noch einer sagen, „Entisch“ sei einfacher als Kärntnisch.

Am schwersten, meint Gunda, versteht man die Esten der Tundra,  
die machen prääks prääks prääks -

was die wohl für Enten sind?





# Gänse, Enten, Schnabelvieh - Gda gibt es Unterschiede!

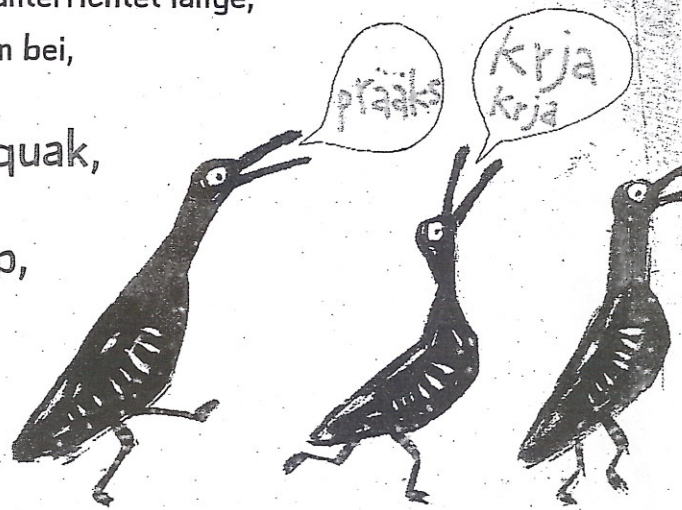
Es hat das ferne Schnabeltier

nichts zu tun mit Schnäbeln hier, die bei Herrn Füller sich gern tummeln  
(wir wissen: vormals Brauer, heut auch Müller). Da gibt es Gänse,  
Reiher, Kormorane, die Letzteren mag Liliane, seine Tochter,  
die sie füttert, lieber noch bemuttert.

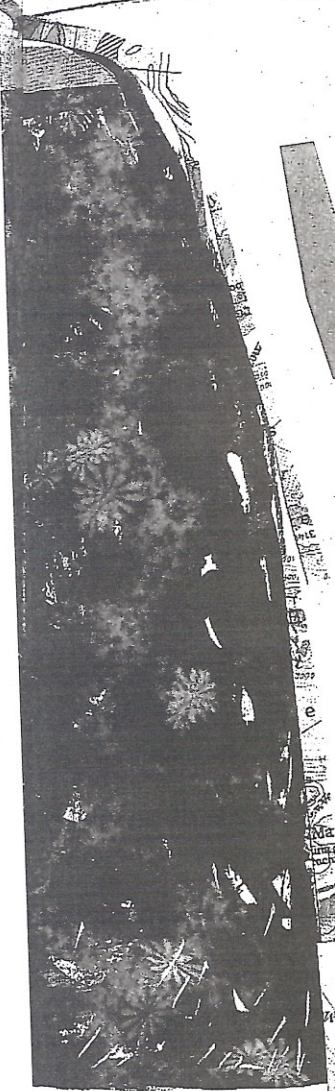
Was Enten so können:

Sie schließen gern Freundschaften,  
sind gesellig, wirtschaften, ziehen ihre Jungen groß,  
dann ist was los, dann ist was los!  
Liliane staunt - Enten lernen Fremdsprachen, von klein auf.

Gunda, eine deutsche Ente, unterrichtet lange,  
bald in Rente, bringt sie Küken Sprachen bei,  
Finnisch, Kurdisch, allerlei.  
In Deutschland macht man quak quak quak,  
Rumänisch jedoch mac mac mac,  
Dänisch kürzer rap rap rap,  
Tschechisch länger kaac kaac kaac.  
In Island wieder bra bra bra,  
in Russland aber krja krja krja.








# Wassili, das Pferd

In Russland lebt ein Pferd,  
Wassili heißt es, steht am Herd,  
kocht Suppe für die anderen,  
die da aus Slowenien und Flandern zu Besuch,  
zur Kur, die Luft der Taiga - Erholung pur.

Wassili ist nicht jung, nicht klein,  
er unterhält sich gern, nie laut oder gemein,

i-go-go, i-go-go,

liebe Leserin und Leser,  
die Pferde in Russland klingen so.





# Vor meinem Haus in Österreich

Mohnblumen und stumme Diener, Hängegärten und Schlawiner,  
Ziegenböcke machen mäh, Rosenstöcke beugen zäh im Wind sich,  
Schottenröcke flattern frisch auf Wäscheleinen,  
ihren, seinen, in Brasilien,  
Tadschikistan,  
Bolivien.

wau!  
wau!



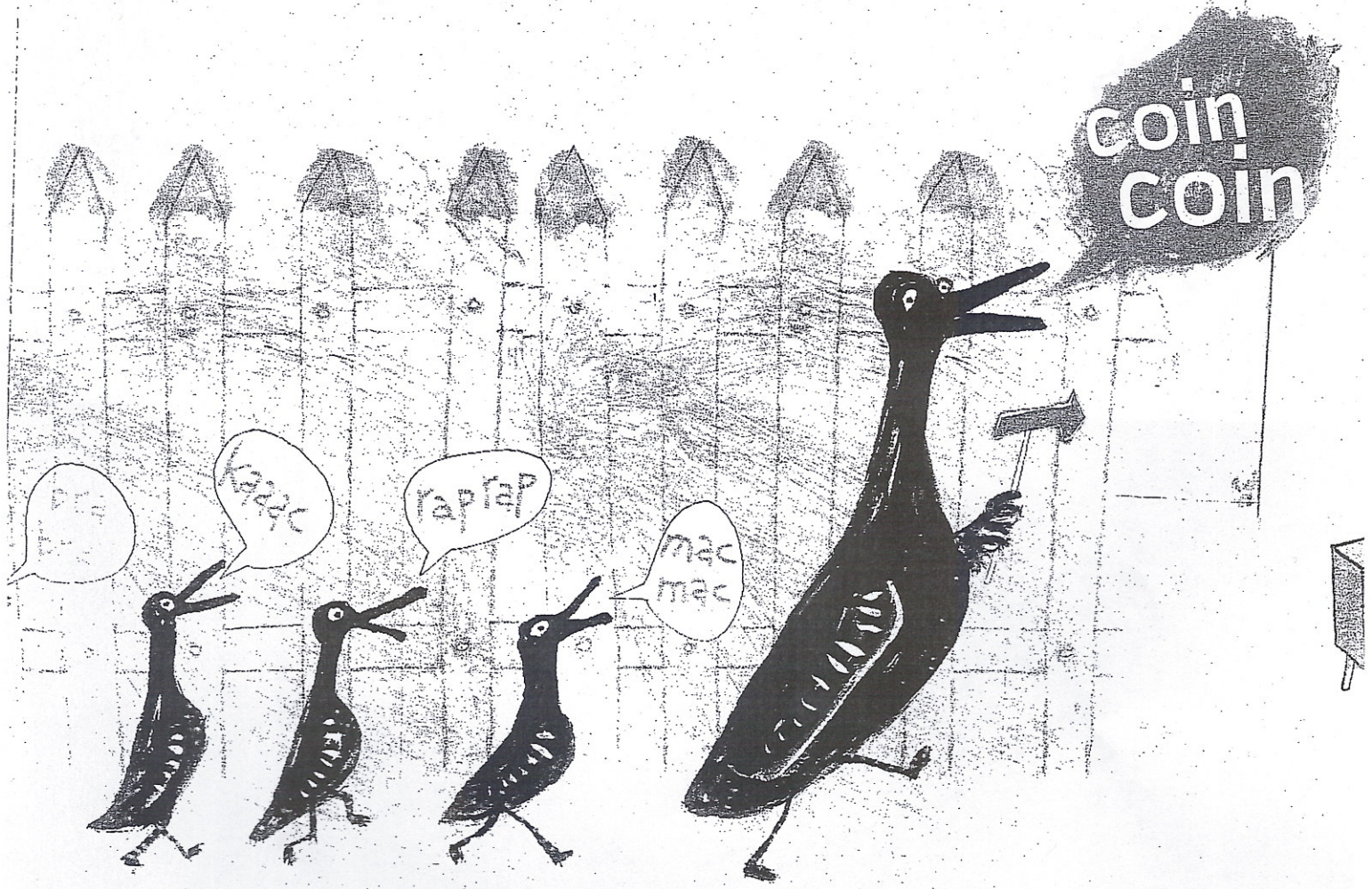
Vor meinem Haus in \_\_\_\_\_  
da gibt es Berge, einen \_\_\_\_\_, die machen nichts,  
die schweigen nur, davor zwe: \_\_\_\_\_  
schauen in die \_\_\_\_\_. Meint der eine \_\_\_\_\_  
wohnt in Tschechien bei einem \_\_\_\_\_

Der andere die Ohren \_\_\_\_\_ zu mir, lauthals  
ein Österreicher - klingt ganz nach meiner \_\_\_\_\_





Da soll noch einer sagen, "\_\_\_\_\_ sei einfacher als \_\_\_\_\_"  
Am schwersten, meint \_\_\_\_\_, versteht man die Esten der \_\_\_\_\_,  
die machen prääks prääks prääks -  
was die wohl für Enten sind?





# Gänse, Enten, Schnabelvieh - Da gibt es Unterschiede!

Es hat das ferne Schnabeltier

nichts zu tun mit Schnäbeln hier, die bei Herrn Füller sich gern tummeln  
(wir wissen: vormals Brauer, heut auch Müller). Da gibt es Gänse,  
Reiher, Kormorane, die Letzteren mag Liliane, seine Tochter,  
die sie füttert, lieber noch bemuttert.

Was Enten so können:

Sie schließen gern Freundschaften,  
sind gesellig, wirtschaften, ziehen ihre Jungen groß,  
dann ist was los, dann ist was los!

Liliane staunt - Enten lernen Fremdsprachen, von klein auf.

Gunda, eine deutsche \_\_\_\_\_, unterrichtet lange,  
bald in \_\_\_\_\_; bringt sie Küken Sprachen \_\_\_\_\_  
Finnisch, Kurdisch, \_\_\_\_\_  
In Deutschland macht man ( \_\_\_\_\_ )  
Rumänisch jedoch \_\_\_\_\_  
Dänisch kürzer rap rap rap,  
Tschechisch länger kaac kaac kaac.  
In Island wieder \_\_\_\_\_  
in Russland aber \_\_\_\_\_

